



Die Universitätsmedizin Tübingen ist Bestandteil der Exzellenzuniversität Tübingen. Sie bietet medizinische Leistungen auf höchstem Niveau und deckt das gesamte Spektrum moderner Medizin, Forschung, Lehre und Krankenversorgung ab.

An der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen ist im Institut für Klinische und Experimentelle Transfusionsmedizin und mit Anbindung zur Inneren Medizin II (Hämatologie, Onkologie, klinische Immunologie und Rheumatologie) eine

W2-Stiftungsprofessur für Hämostaseologie (w/m/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Angestelltenverhältnis zu besetzen.

Die Professur steht nach § 50 Abs. 2, Satz 1, Nr. 5 LHG zur Förderung besonders qualifizierten Nachwuchses befristet für 5 Jahre zur Verfügung.

Erwartet werden umfassende Kenntnisse in der klinischen und diagnostischen Hämostaseologie und innovative experimentelle Ansätze, insbesondere in der Hämophilie. Langjährige Erfahrung in der Diagnostik und Therapie von Patienten mit Gerinnungsstörungen werden vorausgesetzt. Ein besonderer klinischer Schwerpunkt sollte ein Konzept zur Weiterentwicklung des Hämophilie-Zentrums am Universitätsklinikum Tübingen sein. Weiterhin werden international anerkannte wissenschaftliche Leistungen sowie innovative experimentelle Modelle und Verfahren im Bereich von angeborenen und erworbenen Koagulopathien und deren spezifischen Therapiestrategien erwartet.

Die Bereitschaft zur interdisziplinären und wissenschaftlichen Kooperation mit den Instituten der Medizinischen Fakultät, dem UKT und dem Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin wird vorausgesetzt. Zudem gehört die Mitarbeit in den Forschungsschwerpunkten der Fakultät (bspw. Diabetes und Vaskuläre Medizin) sowie den damit verbundenen Forschungsverbünden zu den Anforderungen.

Die engagierte und aktive Mitgestaltung der Lehre in den Studiengängen der Medizinischen Fakultät wird erwartet. Da es sich um eine Stiftungsprofessur handelt, beträgt die Lehrverpflichtung 2 Semesterwochenstunden (SWS).

Einstellungsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Promotion und die Approbation als Ärztin bzw. Arzt. Ein in Deutschland erworbener Facharzt für Transfusionsmedizin bzw. ein internationales Äquivalent, welches von der Ärztekammer Baden-Württemberg als gleichwertig anerkannt wird, ist erwünscht; sofern die Weiterbildung zum Zeitpunkt der erfolgreichen Bewerbung noch nicht vorliegt, ist der Erwerb der Facharzdbezeichnung Teil der Professur. Die Schwerpunktbezeichnung Hämostaseologie ist wünschenswert. Weitere Voraussetzungen sind die Habilitation oder eine gleichwertige Qualifikation sowie nachgewiesene didaktische Eignung.

Die Universität Tübingen setzt sich für Chancengleichheit, Diversität und Inklusion ein. Zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Qualifizierte internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte beachten Sie, dass Mitarbeitende des Universitätsklinikums vor Dienstbeginn Immunitäten gemäß IfSG nachweisen müssen (derzeit: Masern).

Bitte reichen Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen über das Berufungsportal der Universität Tübingen unter <https://berufungen.uni-tuebingen.de> bis zum **17.07.2025** ein.

Fragen zur Bewerbung können an berufungen.dekanat@med.uni-tuebingen.de gerichtet werden.

Inhaltliche Rückfragen können an den Dekan gerichtet werden.

Dekan der Medizinischen Fakultät der
Eberhard Karls Universität Tübingen
Herrn Professor Dr. rer. nat. Bernd Pichler
Geissweg 5/1
72076 Tübingen